



EIN LEBEN MIT FISCHSCHWANZ

Meerjungfrauen gibt es nicht. Wenn dann nur in Kinderfilmen und Märchen. Denken Sie! Wir haben eine gefunden: **unterwasser**-Leserin Anna Kaminski-Endig reist als Meerjungfrau um die ganze Welt. Mit **unterwasser** plaudert die Schauspielerin und Apnoe-Taucherin über das Leben mit Fischschwanz und wie sie ihren Kindheitstraum verwirklichte.

unterwasser: *Wie kommt man auf die Idee von Beruf Meerjungfrau zu werden?*

Anna Kaminski-Endig: Ich war fünf Jahre alt, als 1989 Disneys »Arielle, die Meerjungfrau« in die Kinos kam. Seitdem war es mein Traum selbst eine kleine Meerjungfrau zu werden. Im kalten Deutschland, weit weg vom Meer, ist das allerdings kein einfacher Berufsweg, daher beschloss ich erst einmal Schauspielerin zu werden. Um unter den vielen Schauspielerinnen in Deutschland aufzufallen, machte ich meine Leidenschaft zum Markenzeichen, indem ich mich als Schauspielerin für Über- wie Unterwasser etablierte. Nach

und nach machte ich meinen Tauchschein, meinen Apnoeschein und begann das Training mit der Monoflosse, um als Meerjungfrau noch authentischer zu werden.

unterwasser: *Hatten Sie schon Begegnungen mit bösen Meerhexen?*

Kaminski-Endig: Nein, das noch nicht. Aber mit unangenehmen Quallen und die können genauso gemein sein wie Meerhexen. (lacht)

unterwasser: *Wie oft muss Anna, die Meerjungfrau zum Luft holen an die Oberfläche?*

Kaminski-Endig: Das ist unterschiedlich, je nachdem wie kalt die Wassertemperatur ist, wie entspannt ich bin und wie dynamisch ich mich im Wasser bewege. Meine Bestzeit liegt bei 3:25 Minuten im Ruhezustand.

unterwasser: *Ist die Flosse beim Schwimmen nicht unangenehm?*

Kaminski-Endig: Meine Fischschwanz-Sammlung besteht bis jetzt aus fünf Fisch-

schwänzen. Davon vier leichte Fischschwänze mit integrierter Monoflosse. Mein letzter, schwerster und wertvollster Fischschwanz, wiegt 20 Kilogramm und ist aus medizinischem Silikon gefertigt. Mehrere Abdrücke meiner Beine wurden genommen, so dass dieser Fischschwanz super eng und perfekt an meinem Körper sitzt. Aber: Ja, es ist auf Dauer sehr anstrengend und unangenehm in dem großen, schweren Fischschwanz zu stecken. Aber was tut »frau«, nicht alles um eine Meerjungfrau zu sein ... (lacht).

unterwasser: *Wie reagieren andere Taucher auf ein zum Leben erwecktes Märchenwesen?*

Kaminski-Endig: Sehr positiv und mit großer Verwunderung! Wenn bei einem Tauchgang unerwartet eine Meerjungfrau vorbei schwimmt, ist das Unterwasser-Paradies perfekt. Dann wird sofort die Kamera gezückt und ein Beweisfoto für die Daheimgebliebenen gemacht. Auch wenn sich die Meerjungfrau mal an Land sonnen möchte, gibt es immer viele Helfer, die mich (mit einer Größe von 1,75 Meter und einem 20 Kilogramm-Fischschwanz) an Land tragen.

unterwasser: *Wie reagiert die Unterwasserwelt auf Meerjungfrauen? Haben sich schon mal Schiffshalterfische an sie geheftet?*

Kaminski-Endig: Mit Neugier. Schiffshalterfische hatte ich zwar bis jetzt noch nicht, aber einen eineinhalb Meter langen Barrakuda, der sich letztes Jahr auf den Malediven während eines Mermaid-Shootings sehr für mich interessierte. Auch in Ägypten hatte ich eine schöne Begegnung mit einer Riesenschildkröte, die mich eine Zeit lang durch das Meer begleitete.

Im Sommer tritt Anna Kaminski-Endig im SEA LIFE in Oberhausen auf. Ein genauer Termin steht allerdings noch nicht fest. Mehr Infos: www.mermaid-annakaminski.de



www.mermaid-annakaminski.de

Fotos: Matthias Endig